

Amt für Umwelt-, Klima- und NaturschutzVorabstimmungnahme zum Planungskonzept Bahnhofplatz 1a

Gegenüber der vorliegenden Planung bestehen keine grundsätzlichen Bedenken.

Die hohe städtebauliche Dichte und die Kompaktheit der geplanten Gebäude erfüllt das Klimaschutzziel, den Heizwärmebedarf möglichst gering zu halten.

Die Fläche ist aktuell bis auf einen kleinen Grünstreifen von ca. 125 m² südlich des Bestandsgebäudes vollständig versiegelt. Auf dem Grünstreifen befindet sich aktuell eine etwa gebäudehohe Platane.


Durch die vorliegende Planung wird Gewerbe und Wohnfläche auf einer bereits versiegelten Fläche geschaffen. Die Entsiegelung der Fläche zwischen den Gebäuden und der westlichen Grundstücksgrenze verbessert die Begrünungssituation des Plangebietes und damit die klein-klimatische und ökologische Wertigkeit.

Ebenfalls aufwertend in diesen Belangen wirkt die Schaffung einer begrüneten Freifläche auf der Parkflächen-Überdachung zwischen dem Bestandsgebäude und dem davon nördlich geplanten Gebäude auf Höhe des Erdgeschosses. Um eine Wirkung auf das Mikroklima zu erreichen, welche der einer Fläche mit Bodenanschluss entspricht, sollte eine großzügige Überdeckung eingeplant werden (mind. 50 cm), die eine intensive Begrünung und eine hohe Wasserspeicherkapazität ermöglicht. Alternativ könnten auch sog. Retentionsdächer zum Einsatz kommen.

Bäume leisten als CO₂-Senke einen Beitrag zum Klimaschutz und durch den Effekt der Evapotranspiration und Verschattung einen Beitrag zur Verbesserung des urbanen Kleinklimas. Das Ziel, den Bestandsbaum zu erhalten wird daher begrüßt. Für die restliche Planung sollten außerdem auf jeden Fall die westlich und östlich der Gebäude angedeuteten Baumpflanzungen umgesetzt werden. Die Freiflächen über den PKW-Stellplätzen sind mit heimischen Sträuchern zu begrünen.

Der Erhalt der Platane ist voraussichtlich ohne größere Anpassungen mit der jetzigen Planung möglich. Bei den baulichen Eingriffen am Platz dürfen jedoch keine tiefen Abgrabungen im Wurzelbereich des Baumes stattfinden. Für den Erhalt wäre von der Platane radial ein Abstand von 4-5 m zum Baufeld nötig. Bei Nichterhalt der Platane sollte an gleicher Stelle eine Neupflanzung erfolgen.

Maria Kasperczyk
Klimaschutzmanagement


Isa Garnreiter
Fachbereichsleitung Naturschutz

II. Zum Einverständnis

Thomas Rottenwallner
Amtsleitung

